



Verstärke das Band der Liebe

von Jaiya Seibert

„Sei im Tempel“-*Satsang*
Live-Videostream im Universellen Siddha Yoga Raum
Samstag, 1. August 2020

Sadgurunath Maharaj ki Jay!

Herzlichen Glückwunsch zum Internationalen Freundschaftstag – oder sollte ich sagen Woche? In manchen Ländern wurde der Freundschaftstag am Donnerstag, den 30. Juli, gefeiert. Und in einigen *speziellen* Ländern – so wie Indien und Malaysia – wird er am Sonntag, den 2. August, gefeiert.

Die Leute sagen mir, dass ich ein sehr liebenswürdiger Mensch bin. Es war tatsächlich so, dass Rohini Menon, die leitende Direktorin für die „Sei im Tempel“-*satsangs*, als sie hörte, dass ich sehr gerne mit Leuten spreche, sagte: „Das macht meinen Job einfacher!“ Deshalb glaube ich, dass diese Woche der Freundschaft *meine* Woche ist!

Ich heiße Jaiya Seibert und es ist mir eine Freude und ein großes Vergnügen, mit euch allen in diesem „Sei im Temple“-*satsang* zu sein, der als Live-Videostream im universellen Siddha Yoga Raum stattfinden wird. Ich diene der SYDA Foundation als Mitarbeiter. Die „Sei im Tempel“-*satsangs* sind ein Weg, auf dem die SYDA Foundation Gurumayis Lehren allen auf der ganzen Welt verfügbar macht.

Auf diesen kommenden Montag, den 3. August – den Vollmond des Monats Shravan im indischen Mondkalender – fällt der Feiertag von Raksha Bandhan. Der Begriff „Raksha Bandhan“ kommt aus dem Sanskrit und bezieht sich auf das Band der Liebe, ein Band, das wiederum Schutz verleiht. In Indien ist es an Raksha Bandhan Tradition, dass eine Schwester ein *rakhi*, ein geflochtenes Armband, um das Handgelenk ihres Bruders bindet und um seinen lebenslangen Schutz bittet. Im Austausch für das *rakhi* gibt der Bruder der Schwester ein Geldgeschenk, was für das Versprechen steht, sie zu beschützen.

Wir können also sagen, dass wir heute mit der Feier der „Raksha-Bandhan-Woche“ beginnen. Wie das Sprichwort sagt: „Sitze nicht herum und warte, dass etwas Gutes passiert.“ Unsere heutige Feier von Raksha Bandhan gibt diesem Satz eine neue Bedeutung.

Der Himmel über dem Shree Muktananda Ashram hat ganz gewiss nicht mit dem Feiern gewartet. Gurumayi hat gesagt, dass sie jedes Jahr zu Raksha Bandhan Wolken in *rakhi*-Form sieht. Genau das ist heute passiert. Gurumayi sah im Himmel über dem Shree Muktananda Ashram ein Wolkenband nach dem andern in *rakhi*-Form – in geflochtenen Strähnen quer über die hellblaue Weite.

In Indien wird vor allem entlang der Westküste in Maharashtra und anderen Bundesstaaten der Vollmond von Shravan als Narali Purnima gefeiert. Narali bedeutet „Kokosnuss“ auf Marathi, und an diesem Tag gehen die Leute an die Küste und bringen Kokosnüsse dar, um die Gottheit des Meeres, Lord Varuna, zu verehren. Da diese Zeit den Beginn der Fischereisaison markiert, bitten sie um Lord Varunas Schutz vor den Gefahren der Gewässer.

In vieler Hinsicht ist dieser Vollmondtag also ein Tag des Schutzes.



In jedem der „Sei im Tempel“-*satsangs* dieses Jahres wurden wir damit gesegnet, den *darshan* von Gurumayis Illustration zur Jahresbotschaft 2020 zu empfangen. Und nach dem *darshan* von Gurumayis Illustration zur Jahresbotschaft heute haben wir eine Diashow mit Bildern gesehen. Vielleicht habt ihr eine Verbindung zwischen beidem bemerkt. Die Bilder in der Diashow waren *eure* Eindrücke von Gurumayis Illustration zur Jahresbotschaft 2020! Es waren eure Fotos, Gemälde und andere kreative Ausdrücke, die auf dem Studium von Gurumayis Illustration zur Jahresbotschaft basieren.

Wie ihr wisst, habt ihr über die Jahre sehr schönen Einsatz gezeigt, um Gurumayi die Früchte eures Studiums ihrer Illustration zur Jahresbotschaft darzubringen. Letztes Jahr habt ihr eine Mitteilung von Swami Ishwarananda im Namen des SYDA Foundation Management erhalten, in der ihr gebeten wurdet, das Einsenden von Schriftverkehr einzustellen und stattdessen andere Möglichkeiten zu finden, eure Dankbarkeit auszudrücken.

In diesem Sinne bat Gurumayi Rohini, mit dem SYDA Foundation Website Department über die Einrichtung eines Forums zu sprechen, in dem die Menschen ihre Fotografien und kreativen Ausdrucksformen, die in Bezug zu Gurumayis Illustration zur Jahresbotschaft stehen, einreichen könnten.

Wenn ich die Bilder auf der Webseite sehe, bin ich *sehr* beeindruckt von Babas und Gurumayis Anhängern und Anhängerinnen. Ich bin sehr beeindruckt von euch wundervollen Siddha Yogis. Ich bin sehr dankbar, Teil der Siddha Yoga Familie zu sein.

Jedes Mal, wenn die SYDA Foundation eine Einladung ausspricht oder bei euch anfragt, etwas beizutragen, das für euch möglich ist, tut ihr das. Ihr tut es aus vollem Herzen, und ihr tut es sofort. Was seid *ihr* für ein Geschenk für diese Welt.

Ihr alle, die ihr eure Eindrücke von Gurumayis Illustration zur Jahresbotschaft 2020 eingeschickt habt: Bitte nehmt meinen Dank entgegen. Zweifellos müsst ihr

Gurumayis Freude gespürt haben, wenn sie den Blick auf eure von ihrer Illustration zur Jahresbotschaft inspirierten Fotografien und Kunstwerke gerichtet hat.

Euch allen, die ihr euch wünscht, eure Eindrücke einzusenden, sage ich: Tut es! Schickt sie weiter ein – ihr habt noch das ganze restliche Jahr Zeit dafür.



Zu Beginn dieses *Satsang* haben wir stellvertretend an einer wunderschönen Tradition des Austauschs von *rakhis* teilgenommen. Wir haben ein Video angeschaut, das der Shakti Punja Bereich der SYDA Foundation zusammengestellt hat, und zwar aus Fotografien, auf denen Siddha Yogis Gurumayi und Baba Muktananda *rakhis* darboten und untereinander austauschten.

Wie wir im Video gesehen haben, kann das *rakhi* so viele Formen annehmen – von einem einfach geflochtenen bis zu einem sehr komplexen, verzierten Schmuckstück. Aber egal wie das *rakhi* aussieht – egal welche Form oder Gestalt es hat – seine Bedeutung ist die gleiche. Es kennzeichnet das Band der Liebe, das Band von Kameradschaft und den Schutz, der durch dieses Band gefördert wird. Es ist die Absicht derjenigen, die das *rakhi* verschenkt und desjenigen, der das *rakhi* bekommt, die zählt.

Als ich darüber nachdachte, wie Raksha Bandhan traditionell gefeiert wird, und dann das Video zu Beginn dieses *satsangs* sah, – die Leute waren nah bei einander, banden sich gegenseitig *rakhis* um das Handgelenk – dachte ich: *Was für ein Leben hatten wir doch vor der Pandemie.* So viel Freude. So viel Lachen. So viel Wertschätzung für einander und für unser Beisammensein.

Jetzt steht uns eine neue Herausforderung bevor. Wie schaffen wir den gleichen Überschwang, die gleiche Übereinstimmung, die gleiche Verbundenheit in dieser Zeit sozialer Distanz? Wie bekräftigen wir wahre Freundlichkeit, wenn wir nicht in der Lage sind, einander persönlich zu treffen, von Angesicht zu Angesicht? Wie lernen wir neue Leute kennen, wenn unsere Interaktionen über Medientechnologie

erfolgen? Wie programmiert sich unser Gehirn um, um optimal unter diesen Bedingungen zu funktionieren, wenn körperliche Berührungen und dem damit verbundenen Gefühl von Sicherheit und Schutz aus Gesundheitsgründen nicht ratsam sind? Wie lassen wir andere wissen, dass sie in unseren Gedanken sind und unsere Beziehung zu ihnen so stark wie immer ist, auch wenn unsere gewöhnlichen Mittel, das auszudrücken, nicht länger Teil unserer täglichen Realität sind?

Heute feiern wir den Internationalen Freundschaftstag. Wir feiern Raksha Bandhan. Diese Tage, die der Freundschaft und dem Schutz gewidmet sind, bedeuten Zusammenkunft. Sie rufen Bilder in unseren Gedanken hervor, wie wir zusammen sind, gemeinsam essen, Geschenke austauschen, tanzen, singen, Hände halten, einander loben, die Gegenwart der anderen genießen.

Eine Möglichkeit, diese Kameradschaft und die starke Beziehung zueinander aufrecht zu erhalten, besteht darin, dem Siddha Yoga Weg zu folgen und Gurumayis Lehren zu üben. Und deshalb sind wir heute hier im Tempel und nehmen am *satsang* Teil.



*Jaiya stellte drei Sprecher*innen vor – Swami Ishwarananda, Rami Curry-Sartori und Vivek Panchapakesan – die Vorträge zu verschiedenen Aspekten von Schutz hielten. Swami Ishwarananda sprach über spirituellen Schutz, Rami über den Schutz des eigenen Verstandes, Herzens und Körpers, und Vivek über den Schutz der eigenen Gesellschaft und Gemeinschaft. Nach den Vorträgen sprach Jaiya wieder.*

Ich möchte euch sagen, warum diese Vorträge, die wir heute gehört haben, mir so viel bedeuten.

In den letzten sechzehn Jahren starben drei meiner Cousins unerwartet. Diese Cousins waren ähnlich alt wie ich, also alle noch relativ jung, als sie starben. Sie waren Teenager oder in den zwanziger Jahren ihres Lebens.

Jeder von ihnen stand mir nahe. Wir verbrachten viel Zeit miteinander, als wir aufwuchsen. Jedes Mal, wenn ein Cousin starb, fühlte ich tiefe Traurigkeit und Trauer, und es wurde immer mehr. Als es das dritte Mal passierte, spürte ich zusätzliche zu Traurigkeit und Trauer noch etwas anderes.

Ich spürte eine Verbindung. Warum? Weil ich zu der Zeit angefangen hatte, dem Siddha Yoga Weg zu folgen. Ich fühlte mich mit der Quelle von Gurumayis Liebe in mir verbunden.

Ich wusste, dass ich mich mit Gurumayis Liebe verbinden und Segenswünsche an meinen Cousin und an meine ganze Familie schicken konnte. Diese innere Verbindung zu Gurumayi war die Säule, die mich dabei unterstützte, in dieser Zeit stark zu sein.

Gurumayis Liebe unterstützte mich dabei, daran zu arbeiten, die Trauer zu überwinden, die sich in meinem Leben angesammelt hatte.

Als ich die Vorträge hörte, erhielt ich die Gewissheit, dass ich meine Verbindung zu meinen Cousins immer spüren werde. Durch meine spirituellen Übungen werden ihre Seelen erhoben. Auch sie sind geschützt.

Vielen Dank, Vivek, Rami und Swami ji, für eure Vorträge.

Und vielen Dank euch allen, die ihr im Universellen Siddha Yoga Raum heute an dem „Sei im Tempel“-*satsang* teilgenommen habt. Was war das doch für ein besonderer und bedeutender Tag, was für ein glückverheißender Auftakt unserer Feier von Raksha Bandhan. Wir haben das Band der Liebe geehrt – das Band der Liebe, das Schutz gewährt.

Ich wünsche euch allen *shubh* Raksha Bandhan.

